

Rauf-und-Runter-in-Schwanheim – Letterbox

(placed am 19.09.2019 durch die Viererbande)

Stadt/Ort: 76848 Schwanheim, Ringstraße 10-20 (N 49.167553°, E 7.883680°)

Empfohlene Landkarte: Naturpark Pfälzerwald, Bl.8 (Östl. Wasgau mit Bad Bergzabern)

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*---) leicht-mittel

Gelände: (*) mittel;** nicht kinderwagentauglich

Dauer: ca. 4-5 h (12 km)

Einkehrmöglichkeiten:

- Restaurant Zum Alten Nussbaum, Wasgaustr. 17, 76848 Schwanheim

Hinweis:

Achtung: Für Letterboxer mit Kindern – haltet Eure Kinder stets unter Aufsicht, auf den Felsenplateaus besteht Absturzgefahr!

Clue:

Am Parkplatz in der Ringstraße (am Straßenrand parken) orientiert ihr euch und sucht den nahegelegenen Kreuzgang und betrachtet die Stationen. An Station IV zählt ihr wie viele Personen? Notiert die Anzahl als Wert **A** = _.

An Station VII zählt ihr wie viele Personen? Notiert die Anzahl als Wert **B** = _.

Am Ende des Kreuzgangs stoßt ihr auf einen Platz mit Mariengrotte. Die Summe der Zahlen der dort befindlichen 4 Stationen ist Wert **C** = _ _.

Wieder am Eingang peilt in **(C - 5*B)°** und folgt der Wandermarkierung „blaugrün“, bis ihr auf eine Dreiergabel stoßt. Dort folgt ihr der Wandermarkierung in **C°** bis zu einer Kreuzung. Hierfolgt ihr eurer Nase in **(3*C - 10*A)°** in Richtung Hockerstein.

An der nächsten T-Kreuzung geht es nach links, folgt dem blauen Wanderzeichen.

An der darauffolgenden Gabelung folgt ihr links dem Symbol des Rimbach-Steigs. Das Felsmassiv des Hockersteins zeigt sich jetzt in voller Dimension, wir wandern an der rechten Seite vorbei. An der nächsten Pfadgabelung folgen wir dem blauen Symbol nach links.

Ihr erreicht nun den Aussichtspunkt Hockerstein (Holzschild), wo ihr über einen kleinen Felspfad mit Drahtseilversicherung einen ersten grandiosen Ausblick auf Schwanheim und die Umgebung habt.

Wieder am Holzschild folgt ihr dem Weg bergan. An einem kleinen Teufelstisch geht es weiter bergan (Wanderweg 1) zu einem größeren Felsen, den ihr an der rechten Seite passiert.

Ihr erreicht eine T-Kreuzung mit Wegweisern und haltet euch nach links in **(B+C)°**, Richtung Dimbacher-Buntsandstein-Höhenweg. An der nächsten kleinen „T-Kreuzung“ geht es links bergab über Serpentinien. An einer weiteren T-Kreuzung mit Pfosten folgt ihr links dem Dimbacher-Buntsandstein-Höhenweg nach unten und passiert einen prachtvollen Felsen, das Keeshäwel.

Bevor ihr eine weitere T-Kreuzung (mit Markierung „30/31“ an einem Baum) erreicht, haltet ihr euch scharf rechts Richtung Süden. Ihr wandert eine Weile.

Augen aufhalten! Wenn nach einer langgezogenen Linkskurve an der rechten Seite ein Grenzstein auftaucht, geht einige Schritte zurück und Ihr solltet einen Baum mit der Zahl „33“ sehen. Hier nehmt ihr, einen Birkenstamm-Rest überschreitend, den kleinen, *kaum erkennbaren* Serpentinienpfad bergauf.

An einem Weg angekommen, geht es nach links (115°) weiter. Ihr passiert einen Felsen rechter Hand.

An einer großen Gabelung wandert ihr in **(C + 10*A)°** weiter. Nach einiger Zeit seht ihr einen Wegweiser („Am Horn“, 355 m) auf der rechten Seite. Ihr nehmt den Weg zum Kieunger-Felsen nach oben und folgt dem „Waldläufer“ auf den Kamm. Ihr erreicht einen weiteren sehenswerten Felsen mit Infotafel („Am Horn“). Ihr folgt dem Pfad weiter und erreicht den Kieunger-Felsen. Besteigt diesen zunächst und genießt die Aussicht auf die Südpfalz. Wieder zurück geht es rechts am Massiv und einer Höhle mit Schwenkgrill (!) vorbei. Ein Abstecher auf einen weiteren Teil des Massivs ist zu empfehlen und bietet ebenfalls schöne Blicke. Nach Ende des Massivs folgt ihr weiter dem Kammweg, passiert einen kleinen Felsen linker Hand und erreicht einen tollen Picknickplatz mit 2 großen Grenzsteinen.

Nach der empfehlenswerten Rast peilt vom 2. Grenzstein in der Nähe des Wegweisers in **(3*C + 5)°** und nehmt diesen Weg. Nach Passieren eines Grenzsteins seht ihr bald einen kleinen Felsen. Hier geht der Rimbach-Steig nach unten, ihr folgt diesem jedoch nicht, sondern geht weiter in 190° zu einem

Aussichtspunkt mit Bank („Immersberg“, 463 m) mit toller Aussicht auf die Burg Lindenbrunn und den Rötelstein.

Von der Bank geht ihr zunächst 20 Schritte zurück Richtung Norden. Dann erblickt ihr in 320° die blaue Wandermarkierung und folgt dem Pfad nach unten, ebenfalls am nächsten Dreibein (Richtung Darstein). Ihr erreicht nach Serpentine einen großen, geschotterten Platz.

Hier peilt ihr in 320°, nehmt diesen „rechten“ Weg und gelangt zu einem weiteren schönen Aussichtspunkt mit Bank („Am Häuselstein“). Ihr folgt dem breiten Weg nach rechts, kurz darauf nehmt ihr an einem Wegweiser aber den Abstecher „zum Aussichtspunkt“ (**(4*C - 10)°**) zu einer weiteren Rastmöglichkeit.

Weiter geht es von der Bank in 70°, an einem Felsmassiv rechts vorbei, am „Grat“ weiter nach oben.

An einer T-Kreuzung mit Wegweisern und Grenzsteinen nehmt ihr den Weg nach Dimbach (**(6*C + 5*B)°**), der sich in der Folge als Grenzweg herausstellt, und erreicht einen kleinen Felsen, das Hockköpfe. Weiter geht es, dem Grenzweg folgend. Am Boden könnt ihr nach kurzer Zeit, im Felsen eingraviert, das Symbol der Liebe finden.

Am nächsten Abzweig (Grenzstein mit Zahl) folgen wir nicht mehr dem Dimbacher Buntsandstein-Höhenweg, sondern nehmen den Pfad runter gen Westen.

An der folgenden schiefen Kreuzung folgst du deiner Nase und dem Grenzstein nach unten. An einer Spitzkehre verlasst ihr diesen Weg auf ein Pfädchen Richtung Felsen, der auf einen Serpentinpfad führt.

Finale

An einer Serpentine mit Ausblick erkennt ihr einen Grenzstein. Begeht euch dorthin.

Vom Grenzstein peilt ihr in **(C - B)°** auf eine Eichengruppe mit Feld und geht **(A*A + B*B)** Schritte dorthin.

Von da aus in **(C + 25)°** und **(6*B + 1)** Schritten auf eine Birke.

Von da aus befindet sich in 170 °C in 2 m Luftlinie die Letterbox beherbergt.

Vorsicht bei der Suche. Bitte die beiden Steine wieder so platzieren, wie vorgefunden.

Rückweg

Den Serpentine nach unten folgen. Nach der 1. Serpentine erreicht ihr einen weiteren herrlichen Aussichtspunkt, den ihr nicht missen solltet.

Weiter in Serpentine nach unten bis zu einem Forstweg, dem nach links (130°) folgt. Nach 30 Schritten geht ein Pfädchen in 225° nach unten, das ihr nehmt.

Am nächsten Abzweig (eine kleine Buche lehnt sich an eine große Kiefer) nehmt diesen nach rechts (270°). Ihr stoßt auf einen breiten Weg mit Holzlager, dem ihr nach rechts in 20 ° folgt. Ihr könnt im weiteren Verlauf auf der rechten Seite eine Felsplatte mit kryptischer Inschrift, gefolgt von einem Wasserschutzgebiet-Schild wahrnehmen und gelangt schließlich an eine umzäunte Brunnenanlage.

Hier folgt ihr dem Pfad nach unten an der Nordseite der Umzäunung (290°), der euch zur Mutter Gottes zurückführt. Von da aus findet ihr sicherlich euer Letterbox-Mobil

Vielen Dank und happy Letterboxing wünscht euch die Viererbande!